

WEISSWASSERANER RUNDSCHAU



Auf Seite 12: Familienbetrieb aus der **Lausitz** voll auf **Expansionskurs**.

50 Jahre Freude an Bewegung

Sport Vor 50 Jahren wurde in Weißwasser die TSG Kraftwerk Boxberg/Weißwasser gegründet. Noch heute trainieren hier 526 Mitglieder. Wegen Corona wird erst im September Geburtstag gefeiert. *Von Christian Köhler*

Für Sportvereine ist es dieser Tage nicht leicht. Das gilt auch für die TSG Kraftwerk Boxberg/Weißwasser. „Seit Herbst ruhen unsere Vereinsaktivitäten wegen der Pandemie“, sagt Vereinschef Roland Pietsch. Immerhin hat die TSG vier Abteilungen, unterhält mehrere Gymnastik- und Sportgruppen, zählt 526 Mitglieder. „Für uns alle ist es schwer, aber es gibt derzeit keine Alternative“, sagt er.

Seine Hoffnung ist, dass spätestens im Mai wieder trainiert werden kann. „Wir wissen aber alle, dass wir nach der langen Pause praktisch wieder bei Null anfangen müssen“, gesteht Eberhard Wudi, Abteilungsleiter der Kegelfreunde im Verein.

Gerade während des Lockdowns nämlich sei an Mannschaftssport gar nicht zu denken. „Und für viele unserer Mitglieder ist gerade die Gemeinschaft der Anreiz, Sport zu machen“, pflichtet Roland Pietsch seinem Abteilungsleiter bei.

50. Geburtstag nicht vom Tisch

Nichtsdestotrotz gäbe es eigentlich „einen triftigen Grund“, sich zu treffen und gemeinsam anzustoßen. Am 11. Februar vor genau 50 Jahren ist der Verein gegründet worden. „Wir hatten bereits im vergangenen Jahr alles für einen Vereinsgeburtstag vorbereitet“, erzählt Roland Pietsch, „aber

Wir sind in diesem Jahr wieder Veranstalter des Deutschen Sportabzeichens.

Roland Pietsch,
Vereinschef

schon im Herbst war uns klar, dass wir die Feierlichkeiten im Februar wegen Corona nicht stattfinden lassen können.“ Dabei hatten die Vereinsmitglieder bereits Räumlichkeiten in der Tanzschule von Anke Weise angemietet, wollten Einladungen schreiben und an einer Chronik arbeiten. Wegen der Pandemie muss dies allerdings (vorerst) ins Wasser fallen.

Aber: Aufgeschoben heißt in Weißwasser nicht aufgehoben. „Wir sind in diesem Jahr wieder Veranstalter des Deutschen Sportabzeichens gemeinsam mit dem Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB)“, erzählt Ro-



Zuletzt 2016 war der Deutsche Olympische Sportbund in Weißwasser zu Gast. Das soll sich nun 2021 zum Geburtstag der TSG Kraftwerk Boxberg/Weißwasser wiederholen. *Archivfoto: Köhler*

land Pietsch. Vor fünf Jahren ist das in Weißwasser schon ein Riesen-Event mit mehr als 1500 Kindern und Jugendlichen gewesen. Deshalb will der Verein – wenn es denn dann wieder möglich ist – den Vereinsgeburtstag mit der Sportabzeichenabnahme zusammenlegen. „Wir planen dies für den 17. September“, sagt der Vereinschef.

Freude über Stadion-Erneuerung

Dass in diesem Jahr der Stadtrat für die Erneuerung des Stadions der Kraftwerker gestimmt hat, freut die TSG-Vereinspitze. „Etwas Besseres im Jubiläumsjahr kann uns gar nicht passieren“, so Roland Pietsch. Denn die Laufbahn im Stadion sei bereits arg in Mitleidschaft gezogen, wie auch Bauamtsleiter Thomas Böse den Stadträten berichtete.

Das Ziel der Umbaumaßnahmen im Stadion allerdings ist nicht nur, dass eine neue Tartanbahn das Rasenfeld umrundet, sondern auch die Traversen abgebaut werden. „Es geht darum, den Pflegeaufwand zu reduzieren und die überdimensionierte Anlage vernünftig zu bewirtschaften“, erklärte Thomas Böse.

Dass die TSG damit verbesserte Trainingsbedingungen in der Abteilung Leichtathletik erhält, ist quasi ein besonders schöner Nebeneffekt. Seit der Gründung



Die Logos der TSG Weißwasser/Boxberg haben sich über die Jahre verändert.

Kurze Vereinschronik

Am 11. Februar 1971 ist die TSG im großen Saal des Volkshauses Weißwasser gegründet worden. Paul Berger war damals der erste Vorsitzende.

1972 wurde mit dem Bau des Stadions der Kraftwerker begonnen. Der Bau wurde notwendig, weil der Paul-Klinke-Platz dem Bau der Puck Kaufhalle weichen musste. 1974 wurde die Anlage übergeben.

1977 wurde mit dem Bau des Vereinsheimes begonnen. 1978 wurde es bezogen. 1979 ist TSG Ausrichter der Kleinen DDR-Meisterschaften in der Leichtathletik in Weißwasser (und noch-

mals 1989). Im Stadion der Kraftwerker war 1982 Start und Ziel der DDR-Marathonmeisterschaften. 1984 haben die Jugendvolleyballer der TSG den DDR-Meistertitel errungen. 1990 erfolgt die Eintragung beim Amtsgericht



Weißwasser als TSG KW Boxberg e.V. Dr. Toscher wird neuer Vorsitzender der TSG. 1993: Walter Schmiedel wird neuer Vorsitzender der TSG. 1998: Die Abteilung Kegeln feiert ihr 25-jähriges Bestehen. 1999: Die Abteilung Handball löst sich auf Grund des fehlenden Spielernachwuchses auf (Zusammenschluss mit Grün-Weiß Weißwasser). 2003-2007: Mehrere Teilnahmen an den Europa- und Weltmeisterschaften im Seniorenbereich. Bis 2021 mehrfacher Ausrichter der Sportabzeichentage in Sachsen.

der Abteilung 1970 – damals noch unter Federführung Paul Bergers und Walter Schmiedels – wächst die Sektion immer weiter. Unter mehreren Übungsleitern, etwa Christina und Wolfgang Petsch, Peter Kasper, Peter Höfs oder Werner Kunte sind erfolgreiche Athleten erwachsen, die sowohl Deutsche als auch Europa- und Weltmeister wurden.

Vereinsheim brannte

Allerdings lief auch nicht immer alles so, wie geplant. Genau vor zehn Jahren nämlich, als die TSG ihren 40. Geburtstag feierte, stand plötzlich das Vereinsheim in Flammen. Der damalige Brandstifter ist verurteilt und hat seine Strafe abgesessen. Jedoch lagen damals auch die Nerven blank. 2014 ist jedoch das Vereinsheim wieder eröffnet worden – und zum Großteil saniert.

All das ist jedoch Geschichte. „Wir blicken nach vorn und freuen uns auf das neue Stadion“, sagt Roland Pietsch. Da bislang noch nicht klar ist, bis wann die Bauarbeiten dauern werden, plant die TSG ihre Veranstaltung im Stadion der Kraftwerker. „Wenn es nicht möglich ist, wird sich sicher eine Lösung finden lassen“, ist sich der Vorsitzende sicher. Denn die TSG hat ihren festen Platz in der Vereinslandschaft der Stadt Weißwasser.

Inzidenz des Landkreises unter 100

Corona-Pandemie Nach Tests bei den Abschlussklassen am BSZ, nur ein Fünftel der Schüler macht kreisweit mit.

Görlitz. Mit Stand 10. Februar sind im Landkreis Görlitz 54 Infektionen mit dem Coronavirus festgestellt worden. Bei den positiv getesteten Personen handelt es sich um 52 Erwachsene und zwei Kinder. Derzeit sind 376 Personen infiziert. Die Sieben-Tage-Inzidenz beträgt für den Kreis Görlitz 96,94 je 100 000 Einwohner. Sachsenweit liegt die Zahl bei 75,8.

117 Menschen werden derzeit stationär in den Kliniken des Landkreises Görlitz behandelt, 15 davon benötigen eine intensivmedizinische Betreuung.

Auch am Mittwoch meldet die Kreisverwaltung weitere Sterbefälle. Bei den 19 Todesfällen handelt es sich um zehn Frauen und neun Männer im Alter von 60 bis 95 Jahren. Die Zahl der im Landkreis Görlitz im Zusammenhang mit einer Coronavirus-Infektion Verstorbenen erhöht sich auf 861. In Weißwasser liegt die Zahl seit Mittwoch bei 58 Sterbefällen.

Mit Start des Präsenzunterrichts an Beruflichen Schulzentren konnten sich diese Schüler Schnelltests im Landkreis Görlitz unterziehen. Von insgesamt 3250 Schülerinnen und Schülern haben am Montag, 8. Februar, 684 das Angebot für einen freiwilligen Schnelltest genutzt. Das ist eine Beteiligung von 21 Prozent. Es wurden dabei keine Schüler positiv getestet, teilt die Kreisverwaltung mit.

Nach wie vor sind im Landkreis sechs Pflegeeinrichtungen von Corona-Fällen betroffen und unter Quarantäne gestellt worden. Dazu zählen drei Einrichtungen der Behindertenhilfe in Oppach, Herrnhut und Zittau sowie drei Einrichtungen der Altenhilfe in Oderwitz, Görlitz und Ebersbach-Neugersdorf. *red/rw*

Schaden am Transporter

Trebendorf. Zwischen Weißwasser und Trebendorf kamen sich zwei Transporter zu nahe. Ein Spiegel musste dran glauben. Es entstand ein Schaden von etwa 550 Euro. Der Verursacher hielt nicht an. Die Polizei ermittelt wegen Unfallflucht, sucht Zeugen. *red/rw*

POLIZEI-BERICHT

Einbrecher legen Feuer

Am vergangenen Wochenende haben Unbekannte bei einem Firmeneinbruch im Gewerbegebiet Schleife Feuer gelegt. Die Polizisten stellten mehrere Brandausbruchsstellen fest. Zu einer Ausbreitung der Flammen im Gebäude kam es nicht, teilt die Polizeidirektion mit. Ein Brandsachverständiger war vor Ort. Nun wird wegen des Verdachts der Brandstiftung und des Einbruchdiebstahls ermittelt. Die Polizei fahndet nach den Tätern. Wer sachdienliche Hinweise geben kann, wird gebeten sich beim Polizeirevier Weißwasser (03576 2620) zu melden.

Rücklicht beschädigt

Übers Wochenende haben unbekannt Täter das rechte Rücklicht eines Corsa an der Gutenbergsstraße in Weißwasser beschädigt. Der Sachschaden beträgt rund 100 Euro. *red/rw*

Bäume am Turnerheim Weißwasser bleiben vorerst stehen

Weißwasser. Der ursprüngliche Plan, einige Bäume an der Waldhausstraße am Turnerheim in Weißwasser zu entfernen, wird verschoben. Darauf hat sich der Bau- und Wirtschaftsausschuss der Stadt verständigt. „Ursprünglich war geplant, dazu im Stadtrat noch einmal zu beraten und Orte für Ersatzpflanzungen vorzuschlagen“, erklärt Weißwassers Oberbürgermeister Torsten Pötzsch (Klartext). Letzteres hatte Kathrin Jung (SPD) gefordert. Nun aber habe man sich entschieden, nochmals mit dem Betreiberverein VfB Weißwasser Rücksprache zu halten. Denn: Gerade im Herbst würden die Bäume ihr Laub auf dem gesamten Platz verteilen. Ob dies künftig gewünscht werde oder aber man andere Baumarten anpflanzt, müsse noch diskutiert werden.

Jedoch müsse in jedem Fall die Mauer hin zur Straße entweder erneuert oder aber ganz abgerissen werden. Das hatte auch eine Vor-Ort-Begehung ergeben, die im vergangenen Jahr mit dem Referat Bau durchgeführt worden war. Wie Bauamtsleiter Thomas Böse erklärte, teile er den Befund, dass an der Mauer dringend etwas getan werden müsse.

Unklar ist außerdem auch, wie viele Bäume im hinteren Bereich tatsächlich gefällt werden müssen. „Wir haben zudem das Problem, dass die Firmen, die Bäume fällen, derzeit kaum Kapazitäten haben“, sagt Torsten Pötzsch. Deshalb wolle man sich einerseits nochmals intensiv abstimmen und „die Sache ordentlich vorbereiten“. Ziel sei es dann, im Herbst, spätestens im nächsten Winter zu handeln. *ckx*



Die Mauer an der Waldhausstraße ist durch die Bäume bereits arg in Mitleidschaft gezogen worden. *Archivfoto: J. Rehle*

KONTAKT ZUR REDAKTION



im Seenland

Senftenberg, Bahnhofstr. 28
Jan. Augustin@lr-online.de
Andrea Budich@lr-online.de
Torsten Richter-Zippack@lr-online.de
Catrin Wuerz@lr-online.de
Tel. 03573 376415 / 376424 / 376422 / 376435
Hoyerswerda, D.-Bonhoeffer-Str. 12
Sascha Klein@lr-online.de
Rita Seyfert@lr-online.de
Tel. 03571 6055923 / 6055922
Weißwasser, Bautzener Str. 62
Christian Koehler@lr-online.de
Regina Weiss@lr-online.de
Tel. 03576 2181624 / 2181625